

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

16. Der Saatenstand in Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

16. Der Saatenstand in Baden.

Die seit Anfang Mai herrschende feuchtwarme Witterung hat das Wachstum von Getreide und Futterpflanzen allenthalben außerordentlich gefördert. Der gegenwärtige Stand der Winter- sowie der Sommerfrüchte und die Ernteausichten werden fast überall als günstig und vielversprechend bezeichnet. Beim Winterroggen wird aus manchen Bezirken über Lagerung infolge der anhaltenden Nässe geklagt, bezw. bei Fortdauer der Witterung solche befürchtet. Im Sommergetreide wird aus dem gleichen Grunde mancherorts das Überhandnehmen von Unkraut festgestellt. Klee- und Luzernefelder sowie die Wiesen stehen fast überall üppig und versprechen reiche Erträge.

In einigen Bezirken der südlichen Landeshälfte sind anfangs Mai Hagelwetter niedergegangen, die stellenweise beträchtlichen Schaden angerichtet haben.

Das Legen der Kartoffeln konnte wegen der vielen Niederschläge noch nicht überall zu Ende geführt werden; doch wird dies bei dem seit den letzten Tagen eingetretenen warmen und trockenen Wetter bald nachgeholt sein.

Die Nebel treiben gleichmäßig und zeigen meist reichliche und gesunde Gekeime, so daß bei Fortdauer der günstigen Witterung ebenfalls das Beste zu erhoffen ist.

Landes- kommissär- Bezirke	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.												Wegen Auswinterung usw. umgepflügte Fläche in Prozent der Auba- fläche der betreffenden Frucht						
	Winter-			Sommer-			Klee (auch mit Beimischg. von Gräsern)	Wiesen bewässerbare andere	Winter-			Luzerne							
	Spelz	mit Koggen	Spelz mit Koggen	Spelz mit Weizen	Winter- Koggen	Sommer- Gerste			Hafer	Beizen (auch mit Beimischg. v. Rogg. oder Weizen)	Spelz Koggen		Klee (auch mit Beimischg. von Gräsern)						
	Beizen	(Semenge)			Koggen	Sommer- Gerste	Hafer	bewässerbare andere	Beizen (auch mit Beimischg. v. Rogg. oder Weizen)	Spelz Koggen	Klee (auch mit Beimischg. von Gräsern)	Luzerne							
Konstanz . . .	2,3	2,4	2,3	2,3	2,4	2,0	2,2	2,5	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	0,1	0,5	0,1	—	—
Freiburg . . .	2,0	2,0	1,8	1,9	1,8	2,0	1,9	2,0	2,0	2,1	1,9	1,9	1,8	1,9	—	—	—	0,2	—
Karlsruhe . . .	2,0	2,1	2,0	2,1	2,2	2,1	2,1	2,3	2,1	2,1	2,1	2,0	2,1	2,2	—	—	—	—	—
Mannheim . . .	2,2	2,1	2,1	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,3	2,2	1,8	2,0	2,7	1,5	2,2	3,0	0,5
Großherzogtum	2,2	2,1	2,1	1,9	2,2	2,1	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,1	1,9	2,1	0,4	0,8	0,5	0,8	0,3
Dagegen im																			
April 1908 . .	2,3	—	2,3	2,0	2,2	2,3	2,1	—	—	—	2,4	2,3	2,3	2,5	—	—	—	—	—
Mai 1907 . . .	2,4	2,4	2,4	2,0	2,4	2,4	2,2	2,5	2,2	2,2	2,1	2,3	2,1	2,4	0,5	0,6	1,3	0,6	0,2

17. Aufsteckende Tierkrankheiten im April 1908.

Die aufsteckenden Tierkrankheiten zeigten im Monat April folgende Bewegung:

Rindvieh: Milzbrand ist in 7 Gemeinden und 7 Ställen mit einem Bestand von 46 Stück neu aufgetreten; 6 Tiere sind umgestanden, eines wurde freiwillig getötet; am Schlusse des Monats waren noch 3 Ställe mit 11 Tieren verseucht. Rauschbrand ist erloschen. Maul- und Klauenseuche trat im Amtsbezirk Heidelberg in 1 Stall mit 2 Tieren auf, von denen eines umgestanden ist. Von Bläschenausschlag wurden in 23 Gemeinden 99 Ställe mit 527 Stück neu betroffen; am Schlusse des Monats waren in 25 Gemeinden noch 106 Ställe mit 559 Rindern verseucht.

Schweine: Rotlauf kam in 8 Gemeinden und 9 Ställen mit 60 Schweinen vor, davon sind 8 Tiere umgestanden; am Monatschlusse waren noch 7 Ställe mit 23 Schweinen verseucht. Die Schweineseuche trat in 6 Gemeinden und 14 Ställen mit 58 Schweinen neu auf; verseucht waren am Monatsende in 10 Gemeinden 18 Ställe mit 504 Schweinen.

Schafe: Räude wurde in 5 Gemeinden und 8 Ställen mit einem Bestand von 556 Schafen neu festgestellt. Am Monatschlusse waren noch 9 Gemeinden mit 21 Ställen und 623 Schafen verseucht.

Weitere Seuchen kamen im Laufe des Monats im Großherzogtum nicht vor.